

# Die Prozession

*Spuren legen - Spuren hinterlassen*



Bureau StilleStörung

01. Juni 2014

Ruth Bergmann - Doris Henle - P A S - Bettina Emrich - Sybille Fenzel

# Procedere

*voran schreiten, vorwärts gehen*

Kritische Fragen aushalten...

zunächst....merken, dass kritische Fragen auftauchen.

Bei uns. Bei mir selbst. Bei der Öffentlichkeit

Was ist der Sinn Eures Handelns? Warum macht Ihr ‚so was‘? Für wen?

Was verbindet uns? Und:

Was unterscheidet uns?

Wir sind keine anklagenden Demonstrantinnen.

Weder Fähnchen schwingender Verein,

noch Touristadtführung mit vorn hochgehaltenem Schirm.

Wir haben ein gemeinsames Thema,

oder

doch nicht?

Ist es die Stille? Ist es die Störung?

Es flackert im Brainstorming am letzten Seminartag auf:

„**StilleStörung**“ - Genau, das ist unser gemeinsames Wort....

**Bureau StilleStörung** - Genau, das sind wir! Der Name unserer gerade gegründeten Künstlerinnengruppe ist gefunden.

## Intervention im öffentlichen Raum

Mir fehlt der vorhergehende Nachmittag, an dem sich die Kolleginnen mit Christiane ten Hoevel für diesen letzten Seminartag mental eingestimmt haben.

Also handle und reagiere ich spontan, aus dem Stehgreif heraus.

Ich werde keine eigene Intervention zeigen- Ich habe die Tage vorher bereits gezeigt, was für ein Staccato in meinem Kopf abgeht, wenn ich mich einem Thema oder einer Idee stelle.



In diesem Sinn entwickle ich ad hoc das Motiv der **Stillen Prozeession**, als gedankliche Klammer für die heutigen Einzel-Interventionen und Performances unserer Gruppe im öffentlichen Raum, hier in Stein.

Stein. Beschaulicher Stadtteil von Nürnberg....Oder, wie wir die letzten Tage über beobachten konnten, eher ein von verschiedenen Störungen durchzogenes Strassendorf.

Unsere Arbeiten werden ‚akustisch‘ zusammengehalten- nämlich still und ohne Erklärungen wird die Abfolge präsentiert. Ohne Hinweise auf unsere teilweise unterschiedlichen Intentionen.

Lediglich ein ‚optischer Rahmen‘ verbindet uns und zugleich ‚unsere‘ Öffentlichkeit: Die leuchtenden Rettungsdecken aus meinem Fundus.

Diese Öffentlichkeit des Parallelseminars gibt uns einen grenzenlosen Vertrauensvorschuss - die KünstlerkollegInnen gehen mit, ohne zu wissen, was auf sie zukommt. Sie lassen sich auf uns ein. Sie stärken uns den Rücken.



Die von unserer Gruppe präsentierten Interventionen und Performances sind:



**BANK 1** sowie **Lebensraum für 90 Legehennen** von Ruth Bergmann  
**FlüsterLüster** von Bettina Emrich  
**Der Stille Tisch** von Sybille Fenzel  
**Grenzbereich** von Doris Henle  
**Gebündelte Energie II** von Petra Annemarie Schleifenheimer



Die als **Eintrittskarten zur StilleStörung** verteilten Rettungsdecken waren für unsere Prozession als optische Klammer, als Kraftspender und gleichzeitig als Energiebündler erdacht.

Am Ende der 60-minütigen Intervention werden diese luftigen Bänder und Hüllen vom Schlusslicht P A S in der mitgeführten Laterne eingesammelt und zu einem Energiebündel verschnürt.

Fotos: Christiane ten Hoevel, Berlin

Protokoll: Petra Annemarie Schleifenheimer, Fürth